

Ritterburg und Rock

Tonbilder | Beim Jugendkonzert der Musikschule Tulln wurde das neue JuniorMegaProjectOrchestra vorgestellt. 119 Schüler musizierten.

Von Helga Urbanitsch

TULLN | Mit Schwung startete die Bläserklasse der VS II das Konzert im Atrium mit dem Titel „To A New Beginning“. Dass die jungen Musiker den Rock im Blut haben bewiesen sie mit „Power Rock“.

Direktor Karl Hemmelmayer stellte das neueste Projekt, das „JuniorMegaProjectOrchestra“ vor. Es entstand aus der Idee, ein gut klingendes Blasorchester mit sehr jungen Menschen auf die Beine zu stellen. Mit dabei sind Junior Bande, die Bläserbande, das Junior Wind Orchester Tulbing, die Young Concert Band Tulbing sowie die Ruperti Bande Heiligeneich.

Mit dem Tonbild „Die Ritter-

burg“ von Gerald Oswald gelang dem neuen Junior Orchester eine majestätische Einleitung, alle Bewohner der Ritterburg wurden musikalisch vorgestellt. Das JuniorMegaProjectOrchestra wird am 6. Mai zum Ju-

gendblasorchester-Wettbewerb nach Rabenstein an der Pielach fahren. Die Riesenbande, besteht aus 69 Mitspielenden.

Das Jugendblasorchester bildete den Abschluss des Jugendkonzertes im Atrium.



Die Freude am Musizieren steht den jungen Musikern ins Gesicht geschrieben. Die Bläserklasse der VS II.
Foto: Urbanitsch

KULTUR IN KÜRZE

DJs kommen in die Kunstwerkstatt

TULLN | Der „Firefly Club“ bildet Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu DJs aus. Diese wollen sich am Samstag, 11. Februar ab 19 Uhr in der Kunstwerkstatt Gehör verschaffen und stellen ihr Können unter Beweis. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

Heiteres von der Schreibstube

TULLN | Am Donnerstag, 16. Februar, 19 Uhr, Paulussaal der Pfarre St. Stephan lesen die Autoren der Tullnerfelder Schreibstube heitere Texte zum Thema Fasching. Mit passenden musikalischen Einlagen. Organisiert wird die Veranstaltung von „Treffpunkt Paulussaal“. Im Anschluss Imbiss und Getränke.

Grenzübergreifend lustig

Kabarett | Die „Kernölamazonen“ beleuchteten das Leben einer Landpomeranze und einer Stadttussi.

TULLN | Verschiedener können die beiden kaum sein: Die eine (Gudrun Nikodem-Eichenhardt) verheiratet und Kinder, Biobäuerin und Kaff-Bewohnerin. Die andere (Caroline Athanasiadis) Schauspielerin, ständig auf Achse, klassische „City-Schnäpfe“. Im Programm „Stadtland“ der Kernölamazonen wurden die Zuseher im Danubium auf eine Reise der Gegensätze mitgenommen. Im ersten, an manchen Passagen etwas langatmi-

gen Teil der Vorstellung wurden die klassischen Stadtklischees an Orten wie der U-Bahn oder beim Speed-Dating in humoriger und gesanglich gelungener Art dargestellt.

Im zweiten Part verschlug es die zwei steirischen Komikerinnen dann aufs ruhige Land, bei dem die Gäste zum Mitsingen und Heu-Schupfen verdonnert wurden. Gesanglich grandiose Szenen mit leichten Abstrichen beim Pointen-Timing.



Erich Schindler durfte die Kernölamazonen Gudrun Nikodem-Eichenhardt und Caroline Athanasiadis im gut gefüllten Danubium begrüßen.
Foto: Steinböck

Harry PRÜNSTER & Band

FASCHINGMONTAG
27.2.17
STOCKERAU
Z2000
19.30 h

"stets SEHR witzig!" Oldies, Hits, seine besten Witze und Anekdoten

live

TICKETS: Kulturamt Stockerau, in allen Bank Austria Filialen, bei jeder ÖTicket Verkaufsstelle, unter www.oeticket.com sowie der Ticket- Hotline 0900-9496096.

oeticket.com